

**Planungsbeispiel
zum Lehrplan Sekundarschule**

**Ist Otto der Große
ein geeigneter Werbeträger?**

(Kompetenzschwerpunkt
„Das ottonische Reich als Beispiel eines
mittelalterlichen Reiches“)

Schuljahrgang 6



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut

für Schulqualität und Lehrerbildung

Geschichte

An der Erarbeitung des Planungsbeispiels haben mitgewirkt:

| | |
|--------------------|---|
| Dr. Siegfried Both | Halle (Leitung der Implementationsfachgruppe) |
| Ole Dening | Staßfurt |
| Dr. Uwe Lagatz | Magdeburg (fachwissenschaftliche Beratung) |
| Bettina Mende | Salzwedel |

Das Planungsbeispiel ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Die Nutzung zu privaten Zwecken und für nicht kommerzielle schulische Unterrichtszwecke ist zulässig.

Jegliche darüber hinaus gehende Nutzung ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des LISA Halle (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt) zulässig.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Vorbemerkungen..... | 4 |
| 2 | Kompetenzentwicklung in Unterrichtsabschnitten..... | 7 |
| 3 | Arbeitsblätter und Materialien..... | 10 |
| | Anlage 1: Otto der Große und die Werbekampagne „ottostadt magdeburg“ | 10 |
| | Anlage 2: Mach dir ein Bild von Otto dem Großen..... | 11 |
| | Anlage 3: Zeitstrahl zur Stärkung des ottonischen Reiches | 12 |
| | Anlage 4: Über den Umgang mit den Slawen | 14 |

1 Vorbemerkungen

Das Planungsbeispiel zeigt, wie Schülerinnen und Schüler befähigt werden können, sich kompetent und kritisch an der Geschichtskultur zu beteiligen. Dies soll neben dem Erklären und Verstehen von Vergangenheit im Geschichtsunterricht gefördert werden.

Das ottonische Reich ist zur exemplarischen Behandlung eines mittelalterlichen Reiches gut geeignet, da die frühe Entwicklung Magdeburgs eng mit dem Wirken der Ottonen verbunden ist. Das Planungsbeispiel thematisiert nicht die Geschichte einer Person, sondern lenkt den Blick auf die Organisation und Stärkung des ottonischen Reiches in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts und dem heutigen Umgang damit. Dieses Vorgehen fördert die Konzentration auf das Wesentliche.

Den gegenwartsbedeutsamen Ausgangs- und Endpunkt liefert die Werbekampagne Magdeburgs. In dieser wird die heutige Stadt u. a. in Beziehung zu Otto den Großen und Otto von Guericke gestellt. Ersterem wird, wie im Logo zu erkennen ist, eine besondere Rolle eingeräumt.

Das Planungsbeispiel zeigt auf,

- wie Geschichte zur Werbung genutzt wird,
- dass Quellen die Grundlage für die Rekonstruktion von Vergangenheit sind,
- an welchen Stellen Übungen und Anwendungen der narrativen Kompetenz angebracht sind,
- wie sich Schülerinnen und Schüler mit der Werbefigur Otto auseinandersetzen und einen eigenen Standpunkt einnehmen können (geschichtskulturelle Kompetenz).

Das Planungsbeispiel baut auf den im Schuljahrgang 5 erworbenen Kompetenzen auf:

- Geschichtskarten unter Anleitung lesen und einfache Informationen selbstständig entnehmen können
- Quellen und Darstellungen unterscheiden können
- Grade der Triftigkeit kennen und in hohem Maße selbstständig historische Ereignisse ordnen können (z. B. chronologisch)

Das Planungsbeispiel veranschaulicht an einem konkreten Fall, wie sich Geschichtsbewusstsein über Prozesse des Sinn-Entnehmens, der Untersuchung vorhandener Sinnbildungen und der eigenen Sinn-Entwicklung unter Bearbeitung von Quellen und von Geschichtskultur entwickeln kann. Das folgende Schema skizziert diesen Zusammenhang.

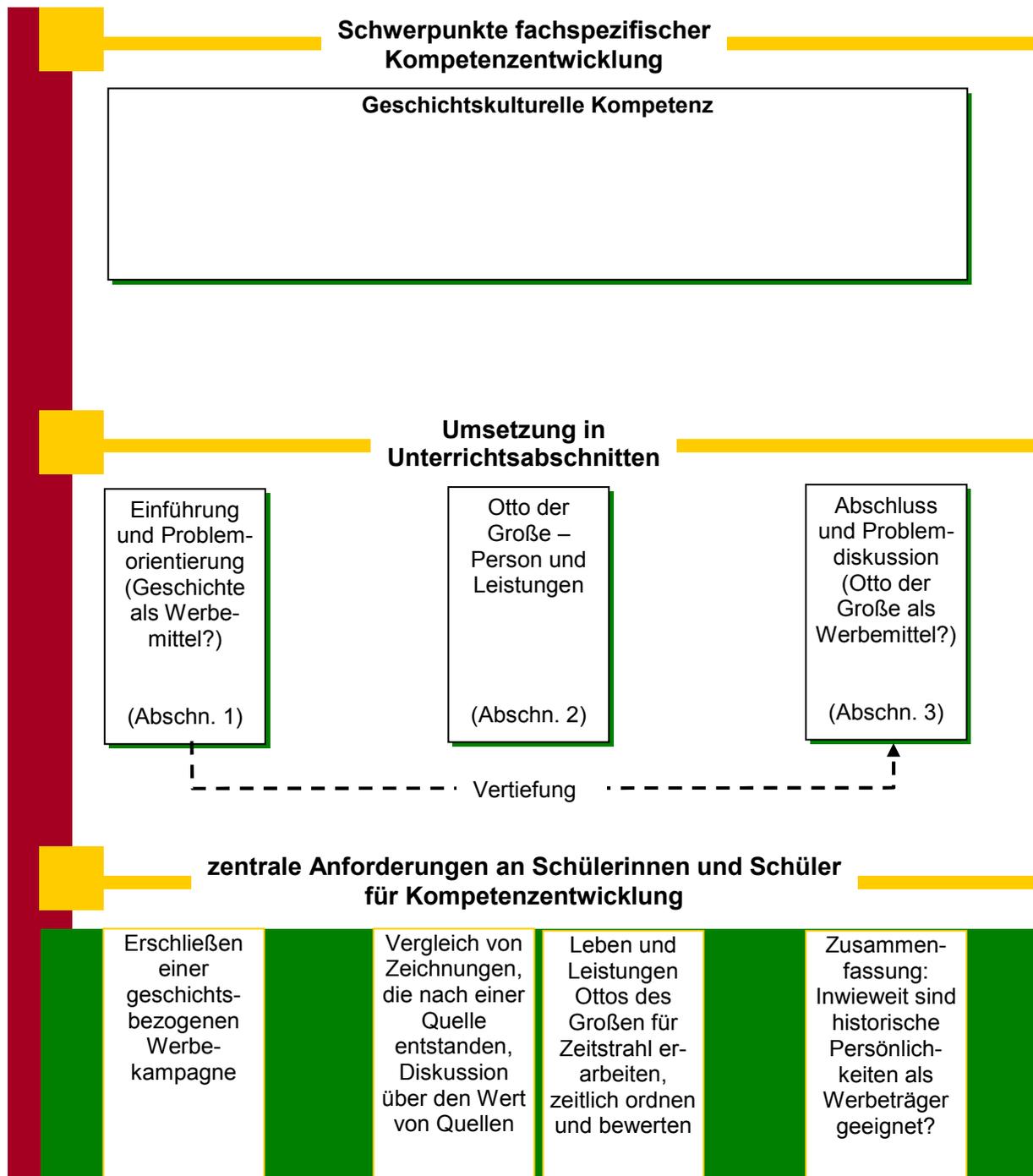
Grundlagen für die Entwicklung fachspezifischer Kompetenzen



Mit dem Planungsbeispiel wird verdeutlicht, dass die Entwicklung von Kompetenzen nur über das Bewältigen fachspezifischer Anforderungssituationen erfolgen kann, bei deren Bearbeitung die Schülerinnen und Schüler inhaltliche und zeitliche Freiräume erhalten müssen.

Mit dem Planungsbeispiel wird veranschaulicht, dass die Entwicklung von Kompetenzen nur über das Bewältigen konkreter fachspezifischer Anforderungssituationen erfolgen kann, bei deren Bearbeitung die Schülerinnen und Schüler inhaltliche und zeitliche Freiräume erhalten müssen.

Das folgende Schema zeigt in vereinfachter Weise die angelegte Kompetenzentwicklung auf der Ebene des Fachunterrichts innerhalb des Kompetenzschwerpunktes.



2 Kompetenzentwicklung in Unterrichtsabschnitten

Abschnitt 1: Die Verwendung von Geschichte in der Werbung analysieren

Der Abschnitt leistet einen Beitrag zur Entwicklung der

- geschichtskulturellen Kompetenz: Bedeutung von Otto dem Großen für Werbekampagne erkennen (z. B. Bild und Logo)

| grundlegende Wissensbestände und ihre Erarbeitung | Medien und Materialien |
|---|---|
| <p>Die Werbekampagne „ottostadt Magdeburg“</p> <p>Einbindung von Otto dem Großen in die Werbekampagne</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erschließt euch, wie die Stadt Magdeburg mit Otto dem Großen für sich wirbt. – Beschreibt die Wirkung der Internetseite auf euch. <p>Einführende Problemdiskussion zu Bedingungen, unter denen historische Personen als Werbeträger geeignet sind.</p> | <p>Fundstelle: http://www.ottostadt.de/ (27.4.2011)</p> <p>Lehrervortrag oder Internetrecherche</p> <p>Anhang, S. 10: Schülerarbeitsblatt zum Zusammenhang von Otto dem Großen und der Werbekampagne „ottostadt Magdeburg“</p> |

Abschnitt 2: Bild von Otto dem Großen erarbeiten und seine Leistungen in einem Zeitstrahl darstellen

Der Abschnitt leistet einen Beitrag zur Entwicklung der

- *Interpretationskompetenz: Quellen und Darstellungen in Bezug auf die Leistungen von Otto d. Großen analysieren*
- *Gattungskompetenz: Den Aussagewert der Auszüge aus Quellen und der Darstellungen erkennen und berücksichtigen*
- *narrative Kompetenz: Mit Hilfe eines Zeitstrahls den Zeitverlauf ordnen (vorher, nachher, gleichzeitig) und einzelne Ereignisse zur Geschichte des mittelalterlichen Reiches beschreiben*

| grundlegende Wissensbestände und ihre Erarbeitung | Medien und Materialien |
|---|--|
| <p>Die Gestalt von Otto dem Großen aus einer Quelle rekonstruieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Quelleninterpretation: Auszug aus der Sachsengeschichte – Rekonstruktionsversuch: Anfertigen einer Zeichnung auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Quelleninterpretation – Vergleich der Zeichnungen – Einschätzen des Aussagewertes von Quellen | <p>Anhang, S. 11: Schülerarbeitsblatt „Mach dir ein Bild von Otto dem Großen“</p> <p><i>Die Darstellungen der Schülerinnen und Schüler sollten in einer Galerie im Klassenraum ausgestellt werden. Im direkten Vergleich der Portraitzeichnungen kann die Aussagekraft von Quellen erneut diskutiert werden: Trotz gleicher Angaben sind sehr unterschiedliche Rekonstruktionsergebnisse zu erwarten. Schülerinnen und Schüler sollten beantworten können, warum das der Fall ist.</i></p> |
| <p>Leistungen zur Stärkung des mittelalterlichen Reiches bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Landesausbau und Christianisierung – Bedeutung sicherer Landesgrenzen im Osten für die Bewohner beiderseits der Elbe und für das Reich – Weitere Leistungen von Otto dem Großen | <p>Arbeit mit dem LB und mit anderen Materialien</p> <p>Anhang, S. 12: Vorlage und Aufgaben für das Erstellen eines Zeitstrahls zur Stärkung des ottonischen Reiches</p> |
| <p>Zusammenfassung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewertet mit Hilfe des Zeitstrahls die Leistungen von Otto dem Großen bei der Stärkung des mittelalterlichen Reiches. | <p>Stuhlkreis</p> |

Abschnitt 3: Die Verwendung von Otto dem Großen als Werbefigur problematisieren

Der Abschnitt leistet einen Beitrag zur Entwicklung der

- *geschichtskulturellen Kompetenz: Instrumentalisierung von Geschichte in der Werbung bewerten*

| grundlegende Wissensbestände und ihre Erarbeitung | Medien und Materialien |
|--|--|
| <p>Problematisierung der Leistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Untersucht den Umgang der Sachsen mit den Slawen. – Benennt die Folgen von Landesausbau und Christianisierung für die slawischen Einwohner. <p>Abschließende Problemdiskussion zu Bedingungen, unter denen historische Personen als Werbeträger geeignet sind.</p> <p>Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formuliert die Einschätzung, ob Otto als Werbefigur geeignet ist, als Eintrag in das dafür vorgesehene Forum von „ottostadt.de“. | <p>Anhang, S. 14: Über den Umgang mit den Slawen</p> <p>Stuhlkreis (Aufgreifen der Diskussion aus Abschnitt 1)</p> <p>Eintrag in das Forum von http://www.ottostadt.de/Buergerforum/IhreMeinung</p> |

3 Arbeitsblätter und Materialien

Anlage 1: Otto der Große und die Werbekampagne „ottostadt magdeburg“

Otto der Große ist Teil einer großen Werbekampagne unter dem Titel „ottostadt magdeburg“. Dabei werden berühmte Personen mit dem Vornamen Otto benutzt, um auf Magdeburg aufmerksam zu machen.

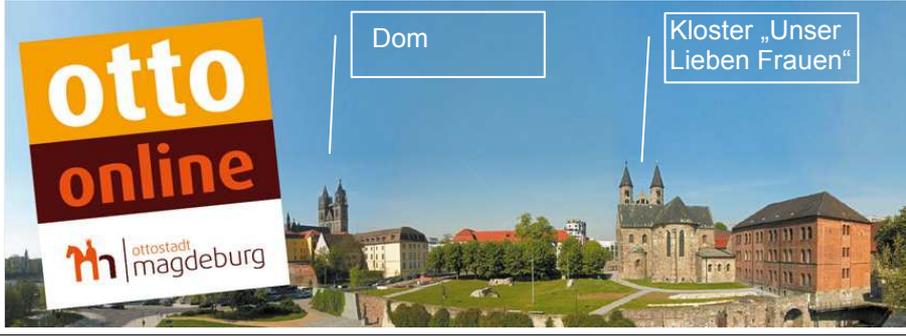
Aufgabe:

Erkläre, wie die Stadt Magdeburg mit Otto dem Großen für sich wirbt. Beachte dabei:

– Betrachte die drei Bilder aus der Internetseite www.ottostadt.de.

Benenne Gemeinsamkeiten.

– Formuliere in maximal drei Sätzen, welche Botschaft die Werbekampagne vermitteln will.

| | |
|---|--|
| <p>Bild 1</p> <p>Logo zur Werbekampagne</p> |  |
| <p>Bild 2</p> <p>Kopfbild der Startseite www.ottostadt.de</p> |  |
| <p>Bild 3</p> <p>Magdeburger Reiter Abbildung auf der Startseite www.ottostadt.de</p> <p>(Original im Kulturhistorischen Museum Magdeburg)</p> |  |

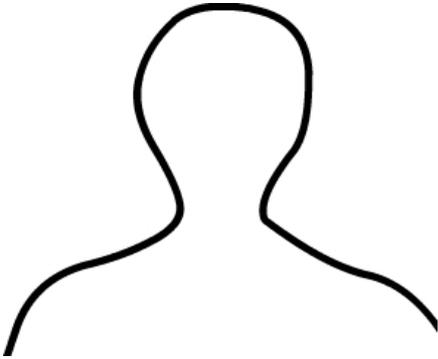
Anlage 2: Mach dir ein Bild von Otto dem Großen

Aufgabe:

Zeichne mit Hilfe der Quelle ein Bild, wie Otto der Große ausgesehen haben könnte.

Beachte:

- Lies die Quelle und unterstreiche alle Aussagen zum Aussehen von Otto farbig.
- Zeichne die in der Quelle beschriebenen äußeren Merkmale in den Umriss ein.
- Schätze den Aussagewert deiner Zeichnung (ungesichert, vermutlich, wahrscheinlich, sicher, belegt) ein und begründe deine Entscheidung.

| | |
|--|--|
|  | <p>Widukind von Corvey über Otto den Großen</p> <p><i>Am meisten wissen wir über Otto d. Großen durch Widukind, einen um 925 geborenen Mönch des Klosters Corvey, der Otto häufig gesehen und über ihn geschrieben hat.</i></p> <p>[...]. Dazu kam noch der gewaltige Körperbau, der die ganze königliche Würde zeigte, das Haupt mit ergrauendem Haar bedeckt, die Augen funkelnd und gleißend wie ein Blitz, der plötzlich aufleuchtet, das Gesicht rötlich und der Bart reichlich niederwallend, [...] Die Brust war wie mit einer Löwenmähne bedeckt, der Bauch nicht zu dick, der Schritt früher schnell, jetzt gemessener; [...]</p> <p><i>Widukind von Corvey: <u>Sachsengeschichte II</u>, 36, Stuttgart: Reclam 1997, S. 151</i></p> |
| <p>Lösungsbeispiel</p>  | <p>Widukind von Corvey über Otto den Großen</p> <p>[...] Dazu kam noch der gewaltige Körperbau, der die ganze königliche Würde zeigte, das Haupt mit ergrauenden Haar bedeckt, die Augen funkelnd und gleißend wie ein Blitz, der plötzlich aufleuchtet, das Gesicht rötlich und der Bart reichlich niederwallend, [...] Die Brust war wie mit einer Löwenmähne bedeckt, der Bauch nicht zu dick, der Schritt früher schnell, jetzt gemessener; [...]</p> |

Anlage 3: Zeitstrahl zur Stärkung des ottonischen Reiches

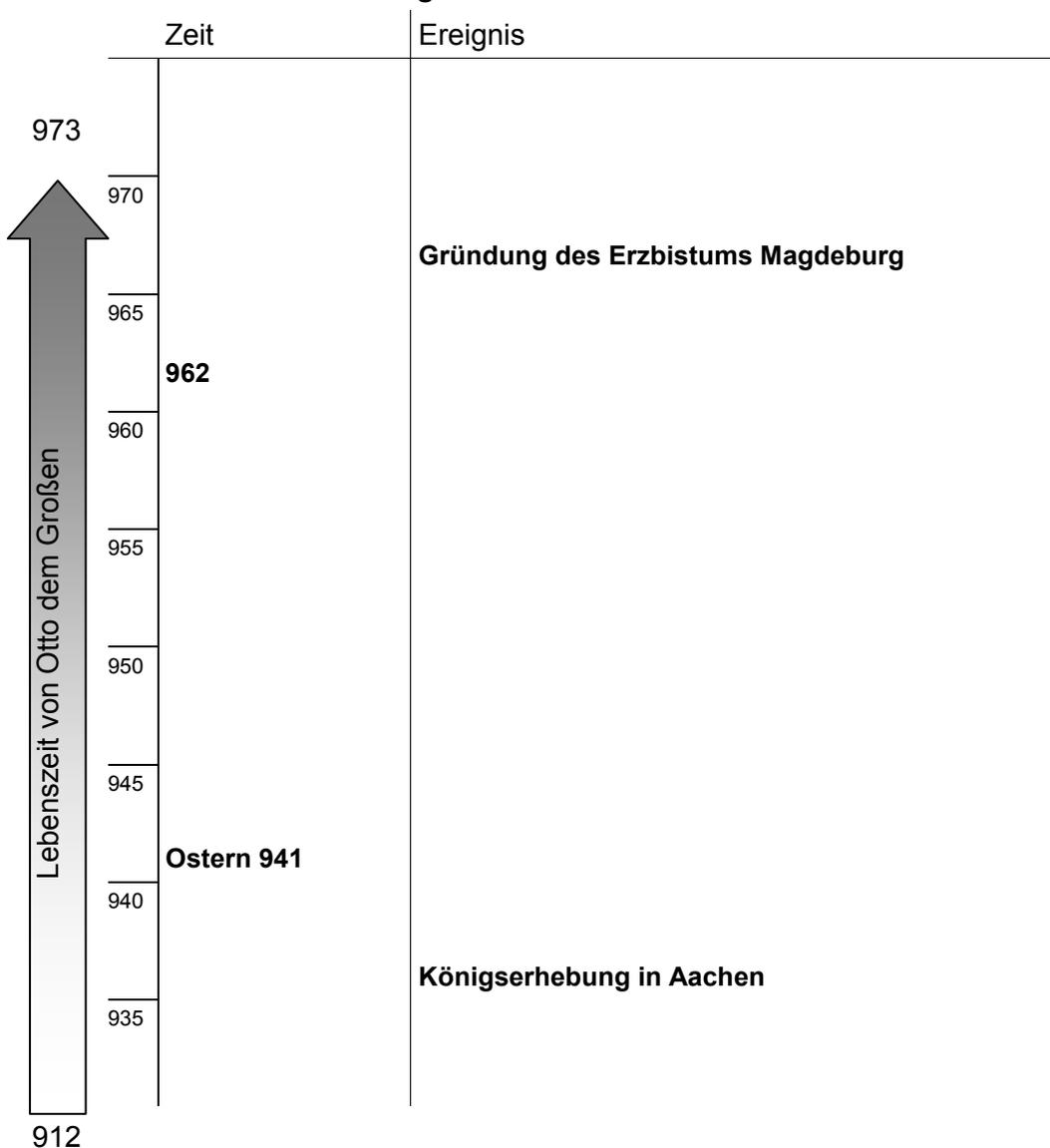
Aufgabe:

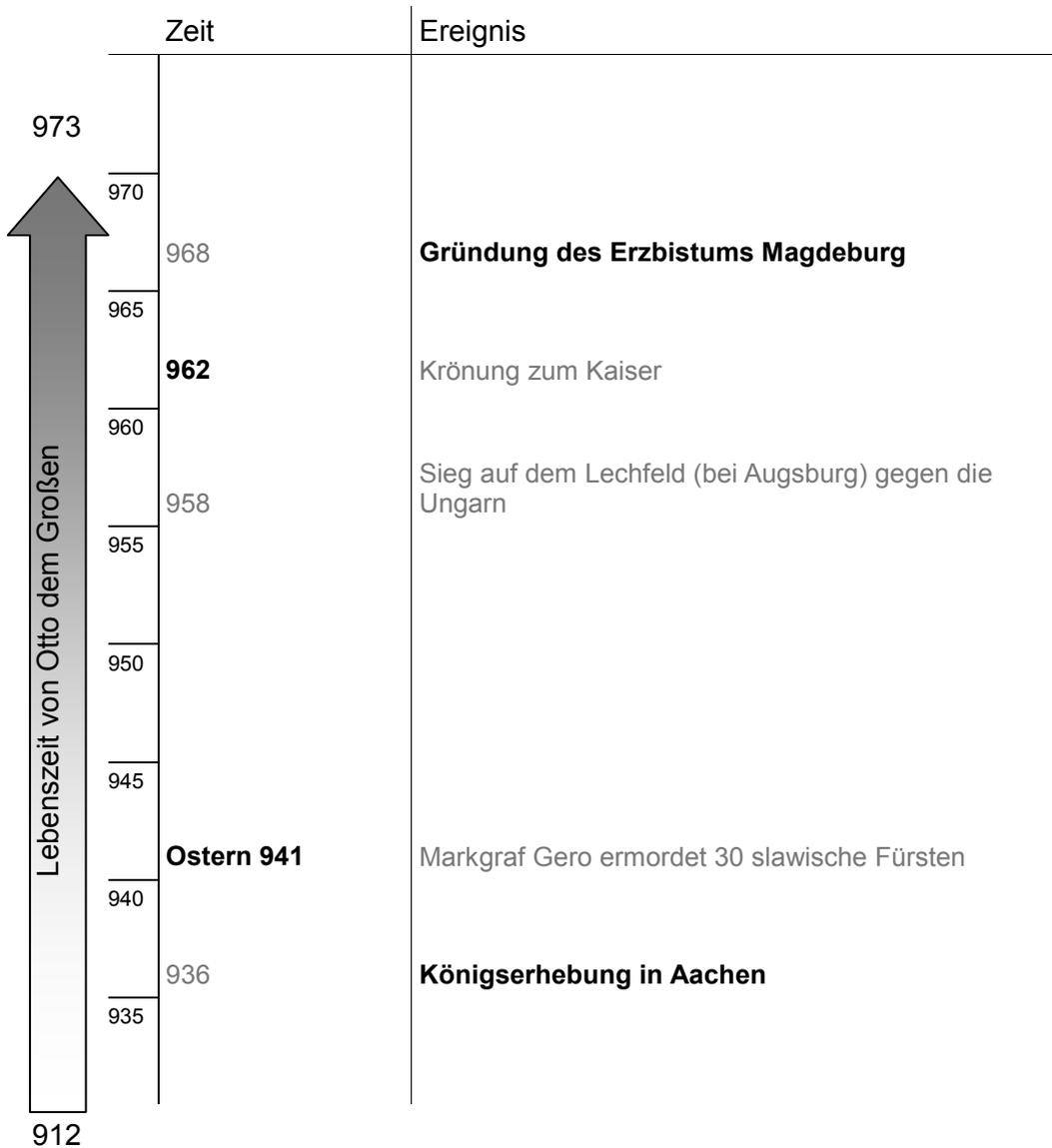
Stelle die Stärkung des ottonischen Reiches bis zur Gründung des Erzbistums Magdeburg mit Hilfe eines Zeitstrahls dar.

Hinweise zum Vorgehen:

- Sichte alle Materialien und ordne sie chronologisch.
- Fertige einen Zeitstrahl an.
- Achte bei den Ereignissen und Vorgängen auch auf die zeitliche Ausdehnung.

Zeitstrahl zur Stärkung des ottonischen Reiches



Mögliche Lösung für Zeitstrahl (Maximalvariante)**Zeitstrahl zur Stärkung des ottonischen Reiches**

Anlage 4: Über den Umgang mit den Slawen

Aufgaben

1. Lies die Quelle und gib sie mit eigenen Worten wieder.
2. Arbeite heraus, was mit den slawischen Fürsten und den Abodriten geschah.
3. Der Historiker Laudage kommt zu folgendem Urteil:
„Man wird Otto daher kaum heiligsprechen können.“¹
Lies die Quelle erneut und markiere farbig die Zeilen, die du als Beweis dieser Erklärung angeben könntest.
Nimm zur Aussage von Johannes Laudage Stellung, dir sollte dazu eine halbe Seite genügen.

Quelle: Widukind von Corvey über ein tödliches Gastmahl

Der Mönch Widukind von Corvey entstammt dem sächsischen Adel. Er schildert in seiner Sachsenchronik, was sich kurz nach dem Osterfest 941 ereignete.

20. Die Barbaren^(*) aber, durch unsere Schwierigkeiten übermütig geworden, hörten nirgends auf, mit Morden und Brennen das Land zu verwüsten, und trachteten danach, den Gero^(**), den der König über sie gesetzt hatte, mit List zu töten. Er aber kam der List zuvor und räumte ungefähr an die dreißig Fürsten der Barbaren, die nach einem großen Gastmahl von Wein und Schlaf trunken waren, in einer Nacht aus dem Wege. Da er aber gegen alle Völkerschaften der Barbaren allein zu schwach war – es hatten sich nämlich um diese Zeit auch die Abodriten^(***) empört, unser Heer vernichtet und den Anführer desselben namens Haika erschlagen –, so führte der König selbst mehrere Male ein Heer gegen sie, fügte ihnen vielen Schaden zu und brachte sie fast in das äußerste Verderben. Nichtsdestoweniger zogen sie den Krieg den Frieden vor, indem sie alles Elend der teureren Freiheit gegenüber geringer achteten. [...]

Wahrlich, viele Tage gingen darüber hin, während auf beiden Seiten verschieden gekämpft wurde, hier für Kriegeruhm und Ausbreitung der [christlichen] Herrschaft, dort für Freiheit oder schlimmste Versklavung.²

(*) Als Barbaren wurden die Slawen bezeichnet, weil sie nach Ansicht der Sachsen grausam wären und sich nicht zum christlichen Glauben bekehren ließen.

(**) Gero war ein von König Otto eingesetzter Markgraf an der Ostgrenze des Reiches.

(***) Die Abodriten, auch Obodriten genannt, waren ein bedeutender slawischer Stamm im heutigen Mecklenburg-Vorpommern.

¹ Johannes Laudage: Otto der Große – Eine Biographie, Regensburg: Pustet 2006, S. 23

² Widukind von Corvey, Sachsen Geschichte II, 20. In: Albert Bauer, Reinhold Rau: Quellen zur Geschichte der sächsischen Kaiserzeit, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2002⁵, S. 107